

Das Agatha – Fest

Der Namenstag der Hl. Agatha, der 5. Februar, wurde früher in Holtum als besonderer Festtag gefeiert. Das Dorf, größtenteils von der Landwirtschaft geprägt, ließ an diesem Tag die Arbeit ruhen. Die Kirche war zu diesem Anlass natürlich besonders geschmückt und herausgeputzt.

Um 9.00 Uhr am Morgen wurde ein Festgottesdienst gefeiert, an dem die ganze Gemeinde teilnahm, auch die Schulkinder. Sie hatten nach dem Gottesdienst schulfrei. Am Nachmittag traf man sich um 14.00 Uhr zur Festandacht. Kräftig gesungen wurde an diesem Tag das Sankt Agatha – Lied:

- Zur Hl. Agatha.
Met. 302.

309. Sankt Agatha, dich ehren * will ich mit
Herz und Mund, * dein Lob will ich vermeh-
ren * jetzt und zu aller Stund'.

2. Reich, edel von Geblüte, * hast du der
Welt entsagt, * mit Sinnes und Gemüte * nach
Gott allein gefragt.

3. Dich konnte nicht entzünden * die Flamme
schöner Lust, * kein' Marter überwinden * die
Keuschheit deiner Brust.

4. Gott heilte deine Wunden * in stiller Per-
ternacht; * die Weir, die du empfunden, * ward
da zur Freud' gemacht.

5. O Jungfrau hoch in Ehren, * mit Wun-
dern reich geziert, * hilf, daß wir nichts be-
gehren, * als was zu Jesus führt.

6. Halt ab die gift'gen Flammen * von Leib,
Seel', Haus und Gut; * beschütz uns all' zusam-
men * durch Jesu Christi Blut!

Am Abend fand dann traditionell die Generalversammlung des Josefsvereins statt. Im Laufe der Jahre – oder im Wandel der Zeit –, die selbständige Landwirtschaft hat im Dorf längst nicht mehr die Bedeutung, litt auch das Agatha – Fest. Viele Dorfbewohner sind heute auswärts berufstätig. So wurde der

Festgottesdienst zwangsläufig auf den Abend verlegt, an dem in besonderer Weise neben der übrigen Bevölkerung auch die Feuerwehrleute in Uniform teilnehmen. Seit nunmehr zwei Jahren schließt sich ein Gemeindetreff an, bei dem zwanglos geklönt, oder wie im letzten Jahr, ein Diavortrag über die Geburtsstadt der heiligen Agatha – Catania auf Sizilien – und den dortigen Feiern zu ihrem Namenstag von Franz Kloke gehalten wurde. Er hatte im Jahr zuvor mit einigen Kameraden der Feuerwehr eine Reise nach Catania unternommen.

(Franz Neuhaus)